

Konze der Abschrift  
von Abschrift.

78/50

Güterlisten

über den Befund der von Herrn Vogt und Oberbefehlshaber  
Robertus Engel in der Kirche zu Münchberg bei Nürnberg  
am 21. J. M. vorgenommener Prüfung.

Das oben bezeichnete Werk besteht aus 17 klingenden  
Stimmen aus zwei Manualen und einem Pedal aus 8  
Manual- und Pedalorgan, welche durch Registerzüge sich  
verändern des Spielers dirigiert werden können; das Haupt-  
Werk besteht aus, das Positive fünf und das Pedal drei Register.

Die Orgel ist genau nach der aufgestellten Disposition  
gebaut und bei sorgfältigen Arbeiten des Meisters sehr nett,  
dabei aber geräumig und durchsichtiger gearbeitet. Die besonders  
maßige, fleißige und elegant gearbeitete Pfeifenwerke,  
ausserdem durchgehende eine sehr feste und regelmäßige Stellung  
hat, eine wohl bewerkstelligte Anlage des ganzen Werkes, indem  
man leicht zu allen Stellen gelangen kann, das zweckmäßige Wind-  
Werk, bestehend aus drei Kastenbüchsen, welche dem vollen Werke  
satteln Wind geben, eine Maschin in der Fronte, welche sich  
durch ihre sehr feine Arbeit und Durchsichtigkeit auszeichnet, die  
fleißige und nette Aufstellung der Windladen und Ventile, das  
recht vorzüglich angeordnete Orgelwerk bekunden ausserdem  
die Meistergewalt des Handwerks, das eine seiner feineren Kunstlein  
unter anderem vorzüglich. — Alle Stimmen sind sehr fein intoniert, von  
unten bis oben gleich und gleichmäßig ausgeführt; die Stimmung des ganzen  
Werkes ist dabei sehr richtig, wie man sie halten sollte. Die Pfeifen  
sind von dem Herrn, ihrer Einweisung nach zu unterscheiden Gradstärke und Anzahl  
liegen das mannigfaltigste Spiel sowohl einzeln als kombiniert.

Die Hauptstimmen des Werkes sprechen lieblich zum Herrn, seiner Viola  
de Gambe, sein Violoncello, sein Geigenstimmen spielen feine Geigen in  
das Ganz; die Orgel und die Orgel 4' besitzen ausgeführte Klänge;  
die Orgel 2' und die Orgel 2' sind sehr feine Klänge und durchgehende

Haupt; die 4 Lüfte, Subbas 16', Violon 16', Oktav Bass,  
 8' und Posseuer 16' gabar dem Werke überaus schöne Fülle.  
 Herr Vogt hat das ihm angebotene Instrument vollkommen  
 geprüft, da das allersbeste Werk von diesem Meister gefertigt  
 jedem Laiekindigen vorzuziehen. Möge die Kunst der Grossen  
 Vogt überall Auftrieb und Anerkennung finden!  
 Möge aber auch das in jedem Hinsicht gelingende Werk,  
 welches eine Ehre für die Gemeinde Mombach und eine  
 schöne Zierde ihrer herrlichen Kirche ist, durch freigebige  
 Unterstützung in seiner jugendlichen Schönheit und Kraft  
 erhalten werden, Sülzb. 23. November 1869,  
 gez. F. Geiseng.  
 Stadtkantor.

Für die Unbereinstimmung dieser Abschrift mit dem  
 Original.

Der Sekretär des Eifßbüchleren Generalvikariats.

Dr. Braun.

Für die gütliche Unbereinstimmung dieser Abschrift  
 mit der Abschrift vom Originalen bürgt

Naumburg am 13. December  
 1869. Lempert, Pfarrer.

(L. N.)

Diese vorstehende Abschrift mit dem neuen Original von  
 meinem Abdrucke gleichlautend, bescheinigt und beglaubigt  
 durch meine eigene Unterschrift und beigedrucktes Dienstsiegel  
 Naumburg am 15. Dezember 1869.

Der Naumburger evangel. Pfarrer  
 Johann Gottlob v. Kämpf.

